

Vor dem Auslandsaufenthalt

Da ich schon seit Beginn meines Masters wusste, dass ich ein Erasmus-Semester machen möchte, war ich sehr aufmerksam, wenn andere Studenten von ihren Aufenthalten berichteten. Mir war wichtig, dass ich die angebotenen Module vollständig in mein Studium in Deutschland einbringen kann und ich gleichzeitig finanziell die Möglichkeit habe, das Leben in einem für mich komplett fremden Land entdecken zu können. Da ich sowohl aus persönlichen Berichten als auch durch die Vielzahl von Modulenerkennungen an der SGH Warsaw School of Economics überzeugt war, entschied ich mich für einen Aufenthalt in Polens Hauptstadt. Zwar ist die Stadt im Sommersemester evtl noch ein wenig schöner, ich würde dennoch auch wieder im Wintersemester nach Warschau gehen, da diese Erasmuszeit unabhängig von sonnigem Wetter super ist und die Stadt auch in ihrer Weihnachtsbeleuchtung ihren Charme hat.

Anreise

Aufgrund des relativ umfassenden Gepäcks entschied ich mich die 9 Stunden Zugfahrt mit kurzem Zwischenstopp in Berlin auf mich zu nehmen. Der Preis lag je Strecke bei ca. 50-80 Euro und war sehr komfortabel. Man kann allerdings auch mit dem Flugzeug nach Warschau reisen. Allerdings sollte man dort bestenfalls zum Chopin-Flughafen fliegen, um nicht noch eine ca. 40 min Fahrt mit einem Flughafenbus in die Stadt nehmen zu müssen (dies wäre bei dem Flughafen Modlin der Fall). Um mich bereits vor Unibeginn einzuleben, die Stadt und Leute kennenzulernen, bin ich bereits 3 Wochen vor Beginn der Uni angereist und hatte sogar Glück noch Warschau in ihren letzten Sonnenstrahlen kennenzulernen.

Unterkunft/Wohnen

Um eine Unterkunft zu finden, habe ich auf pepehousing.com, rentflat und in Facebook-Gruppen gesucht. Die beste Lage ist im Bereich Zentrum (nahe U-Bahn Stationen Swietokrzyska, Nowy Swiat, Centrum, Rondo ONZ, ...). Ansonsten bieten sich die Bezirke Mokotow/Wierzbno an. Dabei sollte man darauf achten, dass man bestenfalls nahe einer U-Bahn- oder Tram-Station lebt. Die Miete beläuft sich je nach Lage auf ca. 350-450 Euro, da Warschau eine die besonders beliebte Stadt ist. Häufig werden sehr kleine Zimmer an internationale Studenten mit Vermittlungsgebühr vermietet, daher kann es sich auch anbieten, für ein paar Wochen vorübergehend ein Zimmer zu mieten und vor Ort nach einer WG zu suchen.

Stadt und Leben

Obwohl Warschau eine Hauptstadt mit sehr vielen Einwohnern unterschiedlichster Nationalitäten ist, habe ich mich nie verloren gefühlt. Man kommt mit Metro, Tram und Uber super schnell überall hin. Die Stadt im allgemeinen und die Metrostationen sind sehr sauber und sicher, nach dem Feiern habe ich gern Uber/Bolt benutzt, was ebenfalls sicher war. Das Leben ist generell günstiger als in Deutschland, daher kann man die verschiedensten Möglichkeiten an Restaurants, Bars und Clubs super nutzen, um die verschiedenen Facetten Warschaus kennenzulernen. Für den normalen Wocheneinkauf kann man allerdings mit den gleichen Ausgaben wie in Deutschland rechnen.

Studium und Uni

Die Warsaw School of Economics hat einen sehr guten Ruf und ähnelt vom Lehrstil einer FH, da sie großen Wert auf Gruppenarbeit und Praxisbezug legt. Zudem kann man durch gute Mitarbeit oder Präsentationen einen positiven Beitrag zur Endnote erbringen und hat eine klassische Klausur am Ende des Semesters. Für einige Module besteht sogar die Möglichkeit einen Zero Term in Anspruch zu nehmen, sprich eine Klausur in der Mitte des Semesters zu schreiben, um die Vielzahl an Klausuren am Ende des Semesters (innerhalb der eigentlichen Klausurenphase) zu

verringern. Es ist wichtig, bereits Monate vor Beginn des Semesters an einer Online-Einwahl in Kurse teilzunehmen, um Präferenzen anzugeben. Später können die Kurse, die man endgültig wählt, allerdings variieren – was allerdings kein Problem darstellt. Bei Fragen stand das Erasmusbüro vor Ort immer für Rat und Tat zur Seite.

Betreuung

Schon vor Beginn des Auslandssemesters habe ich die Angebote des ESN (Erasmus Student Netzwerk) genutzt. Mir wurde ein polnischer Buddy zugeteilt, der mir bereits vor Ankunft bei Fragen zur Seite stand, mich sogar vom Bahnhof zu meiner Unterkunft gebracht hat und auch später für den ein oder anderen gemeinsamen Abend zu haben war. Dies fand ich besonders gut, um die Kultur nochmals aus Sicht eines Einheimischen kennenzulernen. Die Studenten von ESN bieten während des Semesters unterschiedlichste Aktivitäten an und stehen in Sachen Spaß und aber auch bei jeglichen Problemen immer beiseite. Es gab eine Woche vor Beginn der Uni eine Orientierungswoche, die ähnlich der O-Woche in Göttingen ist – man bekommt einen Überblick über alle wichtigen Uni-Themen, das Leben in Polen und man lernt andere Erasmus-Studenten kennen.

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mit der Wahl in Warschau an der SGH mein Auslandssemester zu verbringen zu 100% die richtige Entscheidung getroffen habe. Sowohl unitechnisch als auch das allgemeine Leben dort hat mir sehr gut gefallen. Neben guten Noten habe ich auch Freundschaften zu Menschen aller Welt mit nach Hause gebracht. Ich würde jedem empfehlen dort sein Auslandssemester zu verbringen.